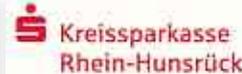




**NIMM DEINE
ZUKUNFT
IN DIE HAND!**

AUSBILDUNGSMESSE
Stadthalle Boppard | 22.09.2017 | 8.30 – 14.00 Uhr



Unterstützt durch: Fritz-Strassmann-Schule Boppard, Kant Gymnasium Boppard, Bischöfliche Realschule Marienberg Boppard, BBS Boppard, IGS Emmelshausen, Gymnasium auf der Karthause, IGS Kastellaun, Heuss-Adenauer-Mittelrhein Realschule Plus Oberwesel



Der persönliche Dialog zwischen Ausbildern und Ausbildungsinteressierten bietet eine Ausbildungsmesse. Hier werden erste Kontakte geknüpft und Praktika vereinbart.

Foto: Suzanne Breitbach

Ausbildungsmesse 2017 in Boppard

Am 22. September finden Jugendliche und Unternehmen ab 8.30 Uhr in der Stadthalle Boppard zueinander

Auch in diesem Jahr lädt die „Perspektive Rhein-Hunsrück – Ausbildung vor Ort“ wieder zur Ausbildungsmesse in die Stadthalle Boppard ein – am 22. September ab 8.30 Uhr. Bei über 50 Ausstellern kön-

nen sich die Jugendlichen über zahlreiche interessante Ausbildungsangebote in unserer Region informieren und erste Kontakte zu den Unternehmen knüpfen. Mit über 40 unterschiedlichen Ausbil-

dungsberufen ist bestimmt für jeden Wunsch oder jede Neigung etwas dabei. Die Schüler können sich unter dem Motto „Nimm deine Zukunft selbst in die Hand“ auch bei den zahlreich anwesenden

Auszubildenden der Unternehmen persönliche Erfahrungsberichte und gezielte Informationen einholen oder selbst ein Schnupperpraktikum mit den Betrieben vereinbaren. Zahlreiche Ausbil-

dungsverträge, die nach der Messe im vergangenen Jahr abgeschlossen wurden, zeugen davon, dass Jugendliche und Unternehmen hier eine tolle Plattform vorfinden um zueinander zu finden.

IMPRESSUM

„Ausbildungsmesse Boppard“ ist eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der Rhein-Zeitung vom 15.09.2017

Herausgeber: Mittelrhein-Verlag GmbH, 56055 Koblenz

Verleger und Geschäftsführer: Walterpeter Twer
Geschäftsführer: Thomas Regge

Anzeigen: rz-Media GmbH, 56055 Koblenz
Geschäftsführung: Hans Kary
Anzeigenleitung: Achim Abele
Gebietsleitung: Toni Link
V.i.S.d.P.: Ralf Lehna

Druck: Industriedienstleistungsgesellschaft mbH, Mittelrheinstr. 2, 56072 Koblenz

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Perspektive Rhein-Hunsrück – Ausbildung vor Ort

Unternehmen, Schule und Eltern sorgen, dass junge Menschen einen Ausbildungsplatz und eine sichere Zukunft bekommen

Seit 2011 kümmert sich die Perspektive Rhein-Hunsrück – Ausbildung vor Ort intensiv um das Thema Fachkräfteentwicklung. Dabei steht die Idee, alle zusammen zu bringen, die mit dem Thema „Jugendliche und Ausbildung“ zu tun haben – Eltern, Schulen und Unternehmen – immer im Fokus der Gemeinschaft.

Ziel aller Aktivitäten ist es, die Chancen und Möglichkeiten, die der Rhein-Hunsrück Kreis bietet, bekannt zu machen und eine Sensibilität dafür zu schaffen, dass unser

Kreis hervorragende Ausbildungsplätze und gute Karrierechancen bietet.

Hier rückt die klassische „Duale Ausbildung“ wieder stärker in den Vordergrund. Das deutsche Erfolgsmodell, um das wir weltweit sehr beneidet werden, ist in den vergangenen Jahren leider zu sehr vernachlässigt worden. Aufgrund des politisch befeuerten Akademisierungswahns ist die normale Ausbildung aus dem Blickfeld der jungen Menschen und deren Eltern geraten. Hier will die Perspektive Rhein-Hunsrück

– Ausbildung vor Ort der klassischen Ausbildung wieder zu alter Wertschätzung verhelfen.

Aber auch neuen Formaten steht die Perspektive aufgeschlossen gegenüber. So unterstütze man das erste regioCAMP 2016 in Halsenbach aktiv. In diesem Jahr folgte nun die zweite Auflage des Berufsorientierungscamps.

Die „Perspektive Rhein-Hunsrück – Ausbildung vor Ort“ ist ein Zusammenschluss von sechs Unternehmen aus dem Kreis Rhein-Hunsrück und der IHK Koblenz.



Beim regioCAMP können sich Unternehmen den jungen Leuten näher vorstellen.

Foto: H. Piel

Camp für die persönliche Berufsorientierung

Dieses Jahr fand das Projekt in Hausbay statt

In diesem Jahr fand das Projekt regioCAMP in Hausbay seine Fortsetzung. Auf dem Schinderhannes Country Camping Platz wurden mit finanzieller Unterstützung von Minister Dr. Volker Wissing über 70 junge Leute in den letzten zwei Ferienwochen bei der persönlichen Berufsorientierung unterstützt.

Ausrichter in diesem Jahr war der Lions-Club Dieblich, der 30 Betriebe aus dem Rhein-Hunsrück-Kreis und angrenzenden Regionen für eine aktive Teilnahme gewinnen konnte. Auch Institutionen wie IHK, HwK, Agentur für Arbeit oder die Hochschule Koblenz beteiligten sich wieder an dem Sommercamp und informierten gemeinsam mit den Unternehmen über Ausbildungsmöglichkeiten und anschließenden Karrierechancen.

Besonderes Highlight war in diesem Jahr das Kochevent

mit Starkoch Johann Lafer, der mit seinem dreiköpfigen Team den Jugendlichen nicht nur das Essen, sondern auch die beruflichen Chancen im Bereich der Gastronomie schmackhaft machte.

Abgerundet wurde der kulinarische Nachmittag von Hildegard Kaefer vom Porzellanhaus Kaefer in Sohren und Beatrix Schaar von Villeroy & Boch, die den Teilnehmern ergänzend das Thema Tischkultur nahebrachten. Denn ein gutes Essen gehört auch auf einen schönen Teller!

Insgesamt war das regioCAMP 2017 ein voller Erfolg, so dass die Planungen für 2018 bereits wieder anlaufen. Wer sich als Unternehmen im kommenden Jahr beteiligen will kann sich auf der Messe an die ausgezeichneten Unternehmen wenden oder direkt mit der IHK Regionalgeschäftsstelle in Simmern Kontakt aufnehmen.

— Anzeige —

Die Aussteller 2017 - Hier findest Du Deinen Traumjob

- Agentur für Arbeit Bad Kreuznach
- Alutecta Aluminiumprodukte GmbH & Co. KG
- AOK Rheinland-Pfalz/Saarland - Die Gesundheitskasse
- BARMER GEK
- BECKER Hörakustik oHG
- Berufsbildende Schule Boppard
- BEST gGmbH
- BOGE Elastmetall GmbH
- BOMAG GmbH
- Continental Teves AG & Co. OHG
- Deutsche Post AG
- Debeka Service Büro Boppard
- dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
- Deutsches Rotes Kreuz Rheinland-Pfalz e.V.
- Ehrhardt + Partner GmbH & Co. KG
- Ev. Kinder- und Familienhilfe Haus Niedersburg
- HAHN Group GmbH
- Heinrichs & Co. KG
- Heinz Schnorpfeil Bau GmbH
- HW-Elektrotechnik GmbH
- IHK Koblenz Regionalgeschäftsstelle Simmern
- Jakobsberg Hotel- & Golfresort GmbH
- JK-Computer GmbH Systemhaus
- Kreissparkasse Rhein-Hunsrück
- Landesamt für Steuern
- Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
- LIDL Vertriebs-GmbH & Co. KG
- Ludwig Fresenius Schule GmbH
- Mittelrhein-Klinik Bad Salzig
- Mittelrhein-Verlag GmbH
- Mölle GmbH
- Notare Dr. Marcus Bastelberger und Dr. Matthias Fuchs
- Peter Hoch GmbH & Co. IG
- Polizeipräsidium Koblenz Einstellungsberatung
- Proline Systems GmbH
- Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V.
- REKO GmbH & Co. KG
- RheinMail GmbH Boppard
- Schmiedel e.V.
- SCHOTTEL GmbH
- Sebapharma GmbH & Co. KG
- SONNTAG Baugesellschaft mbH & Co. KG
- Stadtverwaltung Boppard
- Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz
- Stiftung Bethesda - St. Martin
- Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG
- W+S MONNERJAHN GmbH
- Wasser- und Schifffahrtsamt Bingen
- Zorn Sabel Brunnhübner - Steuerberater Wirtschaftsprüfer

Foto: Suzanne Breitbach





VON HIER. FÜR SIE. VOR ORT.

Im Rhein-Hunsrück-Kreis.

IHK-Regionalgeschäftsstelle Simmern
 Vor dem Tor 3 | 55469 Simmern
 Telefon 06761 9330-0 | sim@koblenz.ihk.de



IHK Koblenz
Starke Wirtschaft. Starke Region.



ERST LANGE GEFRAGT, WAS DER RICHTIGE JOB FÜR MICH IST. JETZT GEFRAGTE FACHKRAFT.

DAS BRINGT MICH WEITER!

Lass dich beraten und werde zur gesuchten Fachkraft.
www.dasbringtmichweiter.de



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bad Kreuznach





Foto: IHK Koblenz

Duales Studium

2 in 1 - Studium und Berufspraxis

Fräsen, Bohren, elektronische Anlagen verkabeln oder Rechnungen schreiben – das lernen viele Studierende erst nach ihrem Abschluss. Denn Vollzeit-Studierende schnuppern Praxisluft oft nur in Form von Praktika oder Nebentätigkeiten. Dual Studierende können hingegen von Beginn an im Unternehmen mit anpacken. Theoriephasen an der (Fach-)Hochschule werden in einem dualen Studium mit Praxisphasen im Betrieb verknüpft. Sie erwerben theoretisches Wissen an der (Fach-)Hochschule und lernen in ihrem Unternehmen, wie sie das Ganze im Beruf anwenden können. Doch duales Studium ist nicht gleich duales Studium:

Ausbildungs- oder praxisintegriert

Die Dauer des dualen Studiums ist vom gewünschten Fach abhängig und beträgt etwa drei bis fünf Jahre. Damit ist es also deutlich kürzer als die Absolvierung einer Ausbildung und eines anschließenden Studiums. Dual Studierende können also nach erfolgreichem Abschluss einen Studien- und einen Berufsabschluss in der Tasche haben – wenn sie sich für ein ausbildungsintegriertes duales Studium entscheiden. Nach zweieinhalb oder dreieinhalb Jahren (je nach Beruf) legen die dual Studierenden die Abschlussprüfung im Beruf ab, etwa ein Jahr später schreiben sie die Bachelor-Arbeit im Studium. Damit sind sie mit zwei Abschlüssen (IHK/HWK-Abschluss + Bachelor) bestens für den Arbeitsmarkt ge-

wappnet. Eine andere Variante ist das praxisintegrierte duale Studium. Hier machen die dual Studierenden in den Praxisphasen eine Art vertieftes Praktikum im Betrieb, allerdings keine zusätzliche Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. So haben sie bei dieser Variante nach Abschluss ‚nur‘ den Bachelor-Abschluss in der Tasche – profitieren aber dennoch von dem Mehr an Praxiserfahrung gegenüber einem regulären Studium.

IHK finanziert Professur für duales Studium

Attraktive Ausbildungsmöglichkeiten wie das duale Studium sind wichtig, um Schulabgänger in der Region zu halten. Daher beteiligt sich die IHK Koblenz an einem Ausbau des dualen Studien-



angebots: Ab Sommer 2017 finanziert sie eine Professur für das duale Studium an der Hochschule Koblenz, deren Aufgabe es sein wird, auf die Bedürfnisse der regionalen Unternehmen einzugehen. Die Hochschule Koblenz hat gemeinsam mit der IHK und Berufsbildenden Schulen der Region bereits sechs duale Studiengänge entwickelt, die eine Ausbildung mit einem Studium verbinden.

Duales Studium in der Region

Mit dualen Studiengängen, unter anderem im gewerblich-technischen und kaufmännischen Bereich, ist die Hochschule Koblenz ein starker Partner in der Region. In Kooperation mit der IHK Koblenz sowie berufsbildenden Schulen in Koblenz und Neuwied hat sie sechs Bachelor-Studiengänge entwickelt, die eine Berufsausbildung mit einem Hochschulstudium verbinden. Folgende Kombinationen sind möglich:

- Bachelor of Engineering (B. Eng.) Bauingenieurwesen mit Ausbildung zum/zur Bauzeichner/in
- B. Eng. Elektrotechnik mit Ausbildung zum/zur Elektriker/in für Betriebstechnik
- B. Eng. Informationstechnik mit Ausbildung zum/zur Fachinformatiker/in, Informatikkaufmann/-frau
- B. Eng. Maschinenbau mit Ausbildung zum/zur Industriemechaniker/in
- B. Eng. Mechatronik mit Ausbildung zum /zur Mechatroniker/in
- Bachelor of Science Business Administration [BWL] mit Ausbildung zur/zum Industriekaufmann/-frau oder – jetzt NEU – Kauffrau/-mann für Büromanagement

► Weitere Infos rund um das duale Studium gibt es unter www.ihk-koblenz.de/duales-studium oder bei Melanie Becker
Telefon: 0261/106-283, mbecker@koblenz.ihk.de

Anzeige

kskrh.de/ausbildung

Meine Ausbildung

Entdecke, wie abwechslungsreich und vielseitig deine Ausbildung bei der Sparkasse ist.

Zertifiziert seit 2014 nach Berufsbildende

SPANNEND
AB DEM
ERSTEN
TAG

durchstarter.de

Karriere powered by IHK

Nach der Schule richtig durchstarten – für alle, die etwas bewegen wollen, ist eine duale Ausbildung der perfekte Plan. In der Berufsschule lernt man die Theorie und kann sie im Betrieb direkt in die Praxis umsetzen. Mit diesem doppelten Know-how ist man in den Betrieben später sehr gefragt – egal, ob im technischen, im kreativen oder im sozialen Bereich. Bei über 300 Ausbildungsberufen aus verschiedenen Branchen ist für jeden was dabei. Trotzdem fällt die Orientierung manchmal schwer.

Im Azubi-Blog auf www.durchstarter.de berichten mehr als 30 Azubis aus Rheinland-Pfalz, wie ihre Ausbildung läuft – warum sie sich dafür entschieden haben, was ihren Job ausmacht und wie ihre Pläne für die Zukunft aussehen. Sie werden zum Beispiel Mechatroniker und Bankkaufmann, Mediengestalterin und Fluggerätemechaniker und lernen jetzt ihren Traumberuf. Wie finde

ich den richtigen Beruf? Wie bereite ich mich auf ein Vorstellungsgespräch vor? Welche Projekte kann ich im Betrieb betreuen? Was begeistert mich an meinem Beruf? Die Blogger geben einen Blick hinter die Kulissen ins echte Leben und liefern dabei Tipps für die eigene Entscheidung. Zusätzlich zu den Blogs hält durchstarter.de auch Wissenswertes über die duale Ausbildung, das duale Studium und auch zur beruflichen Weiterbildung bereit. Jugendliche und Eltern finden in Themenspecials Tipps und Tricks zu Messebesuchen, der Praktikumssuche, Bewerbungen und anderen Themen rund um Berufseinstieg und Ausbildung.

Seit Neuestem ist durchstarter.de auch auf WhatsApp unterwegs und liefert aktuelle News direkt aufs Smartphone! Die Anmeldung für den WhatsApp-Broadcast-Channel ist einfach: Einfach die durchstarter.de-Nummer 0170/3708296 in den Kon-



Jan startet als Azubi durch. Mehr:

takten speichern und eine WhatsApp-Nachricht mit dem Inhalt „Start“ senden. Es folgt eine Anmeldebestätigung und die Aufnahme in den Newsletter. Der Versand der News erfolgt im Blind-Copy-Prinzip, sodass die Empfänger sich gegenseitig nicht sehen können. Weitere Informationen dazu finden sich unter www.durchstarter.de/whatsapp.

Auch auf Facebook (www.facebook.com/durch-

starter) versorgt durchstarter.de seine Follower täglich mit Informationen rund um Veranstaltungen, Ausbildung, Berufsstart und Karriere sowie Blogs und Themenwochen. Gerne beantwortet das [durchstarter](http://durchstarter.de)-Team interessierten Jugendlichen und Eltern Fragen rund um die berufliche Zukunft über WhatsApp, Facebook oder per E-Mail über team@durchstarter.de.

Wer sich früh auf die Su-

Foto: IHK Koblenz
che macht nach dem passenden Beruf, hat die besten Karten für einen erfolgreichen Berufseinstieg – egal mit welchem Schulabschluss. Und wer Karriere machen will, legt mit einer Ausbildung den perfekten Grundstein.

► Ansprechpartnerin: Sabine Mesletzky IHK Koblenz
Telefon: 0261 106-166
E-Mail: mesletzky@koblenz.ihk.de

Anzeige

PROLINE

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
Kaufmann im Groß- und Außenhandel (m/w)

Ausbildung 2018 - Wir suchen Dich!

Proline Systems GmbH gehört zu den führenden Anbietern, wenn perfekte Ergebnisse in der Boden- und Wandgestaltung gefragt sind. Das Produktsortiment von Proline bietet mit Fliesenprofilen, Bodenprofilen und Unterlagsmaterialien bis hin zu Drainagesystemen, Abdichtungs- und Entwässerungssystemen sowie Flächenheiz- und Kühlsystemen alles, was innovative und anspruchsvolle Kunden wünschen.

Wir suchen...

... aufgeschlossene, motivierte und teamfähige junge Menschen, die Leistungsbereitschaft zeigen, zuverlässig und verantwortungsbewusst sind.

Wir bieten...

... eine qualifizierte Ausbildung in verschiedenen Bereichen, eigenverantwortliche Aufgaben sowie abwechslungsreiche und interessante Tätigkeiten.

Haben wir Dein Interesse geweckt oder hast Du Fragen? Gerne kannst Du uns kontaktieren oder uns Deine Bewerbungsunterlagen zukommen lassen.

Proline Systems GmbH
Herr Peter Frech
Kratzenburger Landstraße 11-15
56154 Boppard-Buchholz
personal@proline-systems.com



www.proline-systems.com

**Wir freuen uns
auf deinen Besuch!**

Fit in die Lehre

Programm unterstützt Azubis und Unternehmen

Auch 2017 gibt es wieder konkrete Unterstützung für angehende Auszubildende und Ausbildungsbetriebe aller Branchen. Für Unternehmen wird es zunehmend schwerer, geeignete Bewerber für ihre angebotenen Lehrstellen zu finden – leider nicht erst seit gestern.

Und auch für Auszubildende ist der Übergang von der Schule in den Beruf oft eine Herausforderung. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz unterstützt 2017 wieder Ausbildungsbetriebe und Berufseinsteiger aller Branchen im Kammerbezirk durch das Trainingsprogramm – „Fit in die Lehre“. Im Jahr 2016 konnten 1214 Auszubildende in 161 Veranstaltungen vom Projekt profitieren.

„Fit in die Lehre“ beinhaltet Trainingskurse unterschiedlichster Art und hilft, den schwierigen Übergang von der Schule in den Beruf zu meistern und auch noch im 1. Ausbildungsjahr eventuell vorhandene Lücken zu schließen. Mit Modulen in den Schulfächern Mathematik, Deutsch und Englisch, aber auch zu fachlichen The-



Foto: IHK Koblenz/Fotolia

men der Berufe beispielsweise in der Hotellerie und Gastronomie bietet das Programm ein breites Spektrum. Neben den Basisqualifikationen werden auch wichtige Schlüsselkompetenzen wie zum Beispiel der Umgang mit Kunden und Kollegen, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Eigeninitiative vermittelt. Das Angebot wird inhaltlich kontinuierlich ausgeweitet,

weiterentwickelt und den Ansprüchen der Schulen und Unternehmen angepasst. Je nach Branche erfolgt eine fachspezifische Ausrichtung.

Allen Modulen/Einheiten gemeinsam ist die Struktur: jeweils 30 Stunden zum „symbolischen“ Preis von 1 Euro pro Unterrichtsstunde und Teilnehmer. Die Kurse/Module können individuell gebucht werden, bereits ab

drei angemeldeten Teilnehmern werden die Schulungen durchgeführt, nach Absprache beziehungsweise auf Wunsch im Betrieb, in der Schule oder in den Räumen der IHK-Akademie Koblenz e. V. beziehungsweise des Gastronomischen Bildungszentrums Koblenz e. V..

Gern stimmen wir mit Ihnen auch ein individuelles Programm für Ihr Unterneh-

men ab, welches inhaltlich und zeitlich auf die Unternehmensbelange zugeschnitten wird.

► Ansprechpartner:
Ester Pauly
Gastronomisches Bildungszentrum
Telefon: 0261/30489-14
Barbara Schäfgens
IHK-Akademie Koblenz e. V.
Telefon: 0261/30471-12

—Anzeige—

**Berufsstart
BEI der AOK,
Berufsstart
MIT der AOK:**

www.aok-on.de




Die SONNTAG Baugesellschaft ist ein erfolgreiches, familiengeführtes Bauunternehmen. Unsere Firmenphilosophie „Bauen für Mensch und Natur“ hat höchste Priorität – seit über 85 Jahren.

Wir laden Dich ein, bei uns eine Ausbildung zu machen:

- Duales Studium Bauingenieurwesen
- Mechatroniker/in
- Baugeräteführer/in
- Metallbauer/in Fachrichtung Konstruktionstechnik
- Bauzeichner/in
- Spezialtiefbauer/in
- Beton-Stahlbetonbauer/in
- Straßebauer/in
- Elektroniker/in
- Industriekaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau

Wir bieten:
Ein sympathisches junges Team und einen zukunftsorientierten Arbeitsplatz.

Sende Deine Bewerbung an
bingen@sonntag-bau.de

www.sonntag-bau.de



alutecta
Aluminium
in Form, Farbe + Funktion

Wir sind in der Bundesrepublik ein führender Betrieb in der Verarbeitung und Veredelung von Aluminium mit über 160 Mitarbeitern/innen. Ausbildung ist Zukunft, Fortschritt, sowie soziale Verantwortung und gehört zu unserer Firmenkultur. Für das Ausbildungsjahr 2018 suchen wir Auszubildende für folgende Ausbildungsberufe:

1. Oberflächenbeschichter/in
2. Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik
3. Konstruktionsmechaniker/in
4. Fachkraft für Metalltechnik
5. Fachkraft für Lagerlogistik
6. Industriekaufmann - frau

ALUTECTA GmbH&Co.KG
Sandra Fuchs-Conrad

Rudolf-Diesel-Str. 1
55481 Kirchberg

Telefon 06763 308-0

personal@alutecta.de
www.alutecta.de

Häufige Fehler im Bewerbungsgespräch

Pünktlich, loyal und ehrlich?

Nach einer schriftlichen Bewerbung folgt im Idealfall das Vorstellungsgespräch. Nur wer sich hier bewährt, hat die Chance, die Stelle zu bekommen. Hier einige Punkte, die im Gespräch unbedingt vermieden werden sollten.

- Wer nichts über das Unternehmen weiß, bei dem er zukünftig arbeiten möchte, wirkt von Beginn an desinteressiert und unmotiviert. Vorbereitung ist daher wichtig. Auch über Standardfragen sollte bereits im Vorfeld nachgedacht werden, um überzeugend antworten zu können.
- Unpünktlichkeit empfinden viele als einen Mangel an Wertschätzung. Kommt der Bewerber zu spät zum vereinbarten Termin, verspielt er sich die Chance auf einen guten ersten Eindruck.

- Unwahrheiten haben im Gespräch nichts zu suchen. „Der Bewerber sollte sich immer bewusst sein, welche Informationen über ihn zum Beispiel im Internet zu finden sind“, erklärt Petra Timm von Randstad Deutschland. „Personaler informieren sich vorab über den Bewerber. Ergeben sich dann im Gespräch Widersprüche, fällt das Vorstellungsgespräch negativ aus.“
 - Schlecht über ehemalige Arbeitgeber und Kollegen zu reden, macht keinen guten Eindruck und wirkt abschreckend.
 - Und zu guter Letzt: Trotz aller Aufregung darf nicht vergessen werden, vor dem Bewerbungsgespräch das Handy auf stumm zu stellen oder ganz auszuschalten.
- txn-p



Foto: IHK Koblenz/Fotolia

Ab ins Ausland!

IHK Koblenz berät zu Auslandsaufenthalten während der Ausbildung

Studenten machen oft ein Auslandssemester. Dass auch Azubis sich in ein solches Abenteuer begeben können, wissen viele nicht. Sogar bis zu einem Viertel ihrer gesamten Ausbildungszeit können sie ins Ausland gehen.

Ein Auslandsaufenthalt ist nicht nur eine tolle Erfahrung – Azubis sammeln damit auch wertvolle Skills für ihre berufliche Karriere: „Sie erwerben Fremdsprachenkenntnisse, erweitern ihren Horizont, werden selbstständiger und eigenverantwortlicher. Das macht sich nicht nur im Lebenslauf bemerkbar, Azubis erhöhen so auch die eigenen Karrierechancen.“, weiß Louisa Krekel, Bildungsberaterin International bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz. Durch die zunehmende Internationalisierung und Globalisierung werden Sprachkenntnisse, Auslandserfahrung und interkulturelle Kompetenzen in einigen Berufen immer wichtiger. Davon profitieren auch die Betriebe. Zudem steigern sie ihre Attraktivität als Arbeitgeber und sichern sich motivierte und qualifizierte Nachwuchskräfte.

Grundsätzlich ist ein Auslandsaufenthalt während der Ausbildung in jedem Land möglich. Die meisten Förderprogramme, wie beispielsweise Erasmus+, gelten jedoch nur für den Aufenthalt in den EU-Mitgliedsstaaten sowie in Island, Lichtenstein, Norwegen, Türkei und Mazedonien. Zu den beliebtesten Ländern zählen zurzeit Großbritannien, Frankreich, Spanien, Schweden, Finnland und Dänemark. Natürlich müssen der Ausbildungsbetrieb und auch

die Berufsschule dem Aufenthalt zustimmen. Währenddessen werden die Azubis von der Berufsschule befreit, müssen aber den verpassten Stoff selbstständig nachholen.

Die nationalen und europäischen Fördermittel decken circa 80 Prozent der Kosten eines Auslandsaufenthaltes ab. Grundsätzlich wird die Ausbildungsvergütung vom Unternehmen zudem weiter gezahlt.

Die IHK Koblenz berät und informiert Auszubildende und Betriebe rund um das Thema Auslandsaufenthalte während der beruflichen Ausbildung. Sie hilft bei der

Planung und Organisation des Auslandsaufenthalts, der Suche nach Praktikumsbetrieben, der Suche nach Förderprogrammen sowie der Abstimmung zwischen Betrieb, Berufsschule und IHK.

Die IHK-Bildungsberaterin Louisa Krekel freut sich darauf, viele junge Menschen auf dem Weg ins Ausland zu begleiten: „Zusammen finden wir einen Betrieb und das richtige Förderprogramm!“

► Kontakt:
Louisa Krekel
Telefon 0261/106-288
E-Mail: krekel@koblenz.ihk.de

Was Azubis und Betriebe wissen müssen

Wie lange kann man ins Ausland gehen?

Ein Viertel der Ausbildungszeit darf laut Berufsbildungsgesetz im Ausland verbracht werden. In der Regel werden die Auslandsaufenthalte aber deutlich kürzer absolviert. Überschreitet der Auslandsaufenthalt die Dauer von vier Wochen, muss der Ausbilder in Abstimmung mit der IHK einen Lehrplan erstellen.

Welche Möglichkeiten gibt es?

Azubis können ein Praktikum, einen Sprachkurs oder einen Weiterbildungskurs absolvieren. Die Tätigkeit muss in Verbindung mit dem Ausbildungsberuf stehen.

Wann ist der richtige Zeitpunkt?

Optimal ist die Zeit nach der Zwischenprüfung und

während der Schulferien. Eine Freistellung während der Schulzeit ist auch möglich, jedoch muss der versäumte Stoff eigenhändig nachgeholt werden.

Was muss vertraglich geregelt werden?

Jeder Auslandsaufenthalt muss durch eine Zusatzvereinbarung zwischen dem Auszubildenden und dem Ausbildungsbetrieb (nachträglich) in den Ausbildungsvertrag mit aufgenommen werden.

Wie kann der Aufenthalt finanziert werden?

Die Auszubildenden können Stipendien beantragen, wie beispielsweise das Erasmus+ Stipendium für einen Auslandsaufenthalt innerhalb der EU. Die Ausbildungsvergütung wird zudem ungekürzt weitergezahlt.

Anzeige

Trinkbornstr. 22–56281 Dörth
bewerbung@reko.de

Reko
BESTE ZUGÄNGE SCHAFFEN

Tel.: 06747/938242
WhatsApp: 0151/19194581

Wir:

Reko besteht seit 1983 und ist bundesweit tätig. Die Herstellung, Lieferung, Montage, Reparatur und Wartung von Automatiktüren, Toranlagen und die Wartung von Brandschutztüren und -toren zählen zu unseren Hauptaufgaben.

Unsere Ausbildungsberufe:

- ✓ Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik
- ✓ Metallbauer/in
- ✓ Fachkraft Lagerlogistik (m/w)
- ✓ IT-Systemelektroniker/-in
- ✓ Industriekaufrau/-mann
- ✓ Kauffrau/-mann für Büromanagement

Wir bieten:

- ✓ Familiäre Atmosphäre
- ✓ Flache Hierarchien
- ✓ Individuelle Fortbildungen
- ✓ Eigene Wünsche und Ideen können jederzeit geäußert werden
- ✓ Sehr hohe Übernahmehancen
- ✓ **Unsere Werte:** Ehrlichkeit, Mut, Innovation, Bodenständigkeit und Freude

Jetzt online bewerben!

www.VOBA-RNH.de/karriere

Wir sind mehr als Banker,
weil wir Zukunft mitgestalten können.

Wir bilden aus zur Bankkauffrau / zum Bankkaufmann und zum Bachelor of Arts (BWL-Finanzdienstleistungen).



Volksbank
Rhein-Nahe-Hunsrück eG



Die BBS Boppard ist der Partner der Betriebe und Einrichtungen in der Region für die dualen Ausbildung.

Foto: BBS Boppard

Anzeige

Die BBS Boppard informiert

Alle Schulabschlüsse an einer Schule

Ihre Zukunft bei sebamed

Die Sebapharma GmbH & Co. KG ist ein weltweit agierendes Unternehmen mit Sitz in Boppard. Unter dem Markennamen sebamed werden Produkte der medizinischen Hautreinigung und -pflege in Deutschland hergestellt. Sichern Sie Ihre Zukunft mit einer klassischen Berufsausbildung oder mit einem ausbildungsbegleitenden dualen Studium.

Wir bilden aus:

- Industriekaufmann (m/w)
- Industriekaufmann (m/w) + "Bachelor of Business Administration"
- Industriekaufmann (m/w) + "Betriebswirt (VWA)"
- Informatikkaufmann (m/w)
- Mediengestalter Digital und Print (m/w)

Wenn Sie in einem inhabergeführten, mittelständischen Familienunternehmen mit persönlicher Atmosphäre mitarbeiten möchten, dann starten Sie mit uns eine Karriere mit Zukunft.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Sebapharma GmbH & Co. KG
z. Hd. Fr. Kerp persönlich/vertraulich
Binger Straße 80, 56154 Boppard
oder: www.sebamed.de/bewerbung

Für erste Informationen steht Ihnen Frau Kerp unter der Tel.-Nr. 06742-900136 gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.



Die BBS Boppard begleitet junge Menschen auf ihrem Weg in eine erfolgreiche Zukunft. Ein attraktives und vielfältiges Bildungsangebot ermöglicht es Schülerinnen und Schülern sämtliche Bildungsabschlüsse – von der Berufsreife, über die duale Berufsausbildung, bis hin zur allgemeinen Hochschulreife – zu erlangen. Das Bildungsangebot der BBS Boppard zeichnet sich dabei durch hohe Praxisorientierung, Durchlässigkeit und Flexibilität aus.

Auf diese Weise bietet die BBS Boppard für Menschen mit den unterschiedlichsten Begabungen und Interessen individuell passende Bildungsangebote. Kurzum: Beste Aussichten!

Die BBS Boppard ist der Partner der Betriebe und Einrichtungen in der dualen Ausbildung und verfügt damit über beste Kontakte in die Praxis. Die Gestaltung des Unterrichts orientiert sich dadurch an aktuellen Herausforderungen, um Schülerinnen und Schüler zeitgemäß auf die Aufgabenstellungen von Morgen vorzubereiten.

Dabei wird in der BBS Boppard nicht nur ein Fokus auf die Vermittlung von fachlichen Kompetenzen gelegt, sondern auch die Entwicklung sozialer Kompetenzen gefördert. Sei es bei der Gestaltung eines Kuchenverkaufs zur Sammlung von Spenden für die Deutsche Gesellschaft für Knochenmarkspende (DKMS) oder durch die Teilnahme von

Schülerinnen und Schülern am Bopparder Generationenachmittag, an dem Senioren und Jugendliche eine gemeinsame Schiffstour auf dem Rhein unternehmen. Auch die Kooperation mit dem Altenzentrum Haus Elisabeth, bei der Schülerinnen regelmäßig Angebote zur Unterstützung der Mobilität der Bewohner unterbreiten, gehört in diesen Bereich.

Gerne informiert die BBS Boppard alle Interessierten an ihrem Messestand über die zukunftsorientierten Bildungsmöglichkeiten, die das Haus zur Verfügung stellt:

Berufsoberschule II, Fachrichtung Gesundheit und Soziales: einjähriger Bildungsgang, Abschluss: fachgebundene oder (mit zweiter Fremdsprache) allgemeine Hochschulreife.

Höhere Berufsfachschule in den beiden Fachrichtungen Organisation und Office-Management sowie Sozialassistent: zweijähriger Bildungsgang, Abschluss: Staatlich geprüfter Assistent und allgemeine Fachhochschulreife. Fachschule in den beiden Fachrichtungen Sozialpädagogik (für Erzieher) und Heilerziehungspflege: dreijähriger Bildungsgang, Abschluss: Staatlich geprüfter Erzieher beziehungsweise Heilerziehungspfleger. Berufsfachschule II in den vier Fachrichtungen Betriebswirtschaft, Ernährung, Ge-

sundheit / Pflege und Technik: einjähriger Bildungsgang, Abschluss: Qualifizierter Sekundarabschluss I (Mittlere Reife).

Berufsfachschule I in den vier Fachrichtungen Gesundheit / Pflege, Ernährung, Technik, Wirtschaft / Verwaltung, Abschluss: berufliche Grundbildung und Zugang zur Berufsfachschule II.

Berufsvorbereitungsjahr: einjähriger Bildungsgang mit dem Abschluss Berufsreife. Berufsschule: im Rahmen von Berufsausbildungsverträgen oder Einstiegsqualifizierungsmaßnahmen (EQJ) in Berufen der Bereiche Nahrungsgewerbe/Gastronomie, Hotellerie, Gesundheit, Einzelhandel, Büro, Metall, Technischem Produktdesign.

Natürlich stehen die Lehrerinnen und Lehrer der BBS Boppard nicht nur im Rahmen der Ausbildungsmesse für Beratungen zur Verfügung. Gerne erörtern diese auch bei weiteren Informationsveranstaltungen oder dem Tag der offenen Tür am 27. Januar 2018 die vielseitigen Bildungsangebote der Schule. Die Homepage der BBS Boppard informiert regelmäßig über aktuelle Veranstaltungen: www.bbs-boppard.de

► Berufsbildende Schule Boppard
Antoniusstraße 21
56154 Boppard
Telefon: 06742/8061-0
E-Mail: sekretariat@bbs-boppard.de

Der Schmiedel e.V. ist mit seinen mehr als 250 engagierten Mitarbeitern einer der großen Anbieter sozialer Dienstleistungen in der Region.

Eine **Ausbildung** oder ein **Praktikum** beim Schmiedel – eine spannende Sache ...

Duales Hochschulstudium

- Bachelor of Social Arts

Berufsausbildung

- Erzieher/in
- Heilerziehungspfleger/in
- Kauffrau/-mann für Büromanagement

Berufsbegleitende Berufsausbildung

- Erzieher/in

Darüber hinaus bieten wir vielfältige Praktikumsmöglichkeiten, vom **Schnupperpraktikum** bis zum **Berufspraktikum** oder **Praktika** im Rahmen des Studiengangs „Soziale Arbeit“.

Im Rahmen eines **berufsorientierten Freiwilligendienstes (FSJ/BFD)** kannst Du außerdem wertvolle Erfahrungen sammeln und herausfinden, ob ein sozialer Beruf zu Dir passt.

Wir freuen uns auf Dich!



Diakonie

schmiedel

Schmiedel e.V.
Schmiedel 16,
55469 Nannhausen
Telefon 06761 838-101
bewerbung@schmiedel.de
www.schmiedel.de

Teamplayer für den Tatort Polizei gesucht

Ausbildung bietet jede Menge Abwechslung und viele Perspektiven

Schulabsolventen, die eine abwechslungsreiche, spannende Aufgabe suchen, sind mit einer Ausbildung bei der Polizei gut beraten. Aber bitte nicht an gängigen TV-Klischees orientieren und bei allem Idealismus etwas dennoch bedenken: Im Berufsalltag eines Polizisten geht es körperlich und auch psychisch manchmal ganz schön hart zur Sache. Und das übrigens im anstrengenden Schichtdienst und auch an hohen Feiertagen.

Grundsätzlich hat die Polizei als ausführendes Staatsorgan eine klare Hauptaufgabe: geltende Gesetze innerhalb der Gesellschaft umzusetzen. Daher arbeitet die Polizei präventiv und repressiv – sie verhindert also nicht nur Straftaten, sondern ist auch für die Strafverfolgung verantwortlich. Gerade bei der Gefahrenabwehr gerät ein Polizist körperlich, psychisch und mitunter auch moralisch an die eigenen Grenzen. Um diesen Konflikten gewachsen zu sein, müssen angehende Polizisten bestimmte Voraussetzungen mitbringen. Sie sind allerdings abhängig vom jeweiligen Bundesland, weshalb hier lediglich Richtwerte genannt werden. Detaillierte Informationen finden Interessenten auf der Homepage der Polizei des jeweiligen Bundeslandes.

Größe und Gewicht

Für die Ausbildung zum Polizisten gilt als schulische Voraussetzung die Fachhochschulreife oder Abitur. Wer diesen Abschluss nicht vorzeigen kann, aber bereits eine Berufsausbildung erfolgreich absolviert und drei Jahre Erfahrung gesammelt hat, kann sich ebenfalls bewerben. Diese Ausnahme gilt auch für alle Bewerber, die bereits einen Meisterabschluss in der Tasche haben. Doch auch körperlich gibt es Anforderungen, die ein Bewerber unbedingt erfüllen muss. So wird bei weiblichen Bewerbern eine Körpergröße von mindestens 1,63 Metern erwartet, und männliche Bewerber müssen mindestens 1,68 Metern groß sein. Und auch das Gewicht muss stimmen: Hier wird ein Body-Mass-Index (BMI) zwischen 18 und 27,5 erwartet, die Altersgrenze für Bewerber liegt bei immerhin 37 Jahren.

Die sicherlich wichtigste Voraussetzung für einen guten Polizisten ist es, ein Teamplayer zu sein. Schließlich

kann das Leben retten. Denn in Gefahrensituationen müssen Polizisten sich auf ihre Kollegen verlassen können und sich auch im anstrengenden Schichtdienst immer wieder auf neue Menschen und Situationen einstellen. Im Berufsalltag ist es lebenswichtig, sich in Sekunden untereinander zu verständigen und richtig zu reagieren, wenn es einmal richtig brenzlich wird. Ohne ein gutes Miteinander im Team funktioniert dieser Job eben nicht.

Die Fitness

Da Polizisten keine reinen Schreibtischtäter sind, sollten sie über eine gewisse Fitness verfügen. Denn wer schnell aus dem letzten Loch pfeift, wird bei der Strafverfolgung immer den Kürzeren ziehen. Neben Schnelligkeit können Ausdauer, Beweglichkeit und Kraft im Berufsalltag entscheidend sein. Fast genauso wichtig: eine gute Koordination. Schließlich müssen Polizisten sich schnell auf Gefahrensituationen einstellen und umsichtig vorgehen – denn es gilt, immer einen kühlen Kopf zu bewahren und rational zu handeln. Emotionale Reaktionen, Hektik, Unentschlossenheit und Unkonzentriertheit können im Alltag eines Polizisten zum Verhängnis werden. Zum Beispiel bei einer Verhaftung oder einer Verfolgungsjagd. Außerdem geraten Polizisten oftmals in Situationen, in denen sie als Streitschlichter fungieren. Menschenkenntnis, Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit und Stressresistenz sind daher persönliche Voraussetzungen, die in diesem Ausbildungsberuf ein absolutes Muss sind. Was ein guter Polizist sonst noch braucht? Kommunikationsfähigkeit. Sie gehört zu seinem Handwerkzeug. Auch das Trösten von Opfern ist ohne Kommunikationsgeschick und Empathie nahezu unmöglich. Hört sich anspruchsvoll an – ist es auch. Also unbedingt die eigenen Vorstellungen vom Beruf auf Herz und Nieren prüfen. Ohne ein gesundes Maß an Idealismus geht es dennoch nicht! I

Die Vorauswahl

In einer ersten Vorauswahl steht die strenge Beurteilung der Bewerbungsunterlagen an. Je nach Bundesland reicht es nicht, ein sorgfältig formuliertes Anschreiben plus Lebenslauf und Zeugnissen zusammenzustellen. In vielen



Foto: Fotolia

Ländern gehören auch Sportabzeichen, ein Rettungsschwimmabzeichen, eine Fahrerlaubnis der Klasse B und eine Bescheinigung zur Tauglichkeit für den Polizeidienst aus polizeiärztlicher Sicht in die Bewerbungsmappe. Welche Unterlagen für welches Bundesland benötigt werden, kann in der Regel der Stellenausschreibung oder der Homepage entnommen werden.

Ist die erste Hürde genommen, geht es in die nächste Runde: Die Bewerber werden per E-Mail zu einem PC-Test eingeladen. Dieser Test beinhaltet Aufgaben, die Lernfähigkeit, Merk- sowie Kommunikationsfähigkeit auf den Prüfstand stellen. Im Test geht es beispielsweise darum, Figurensequenzen fortzuführen, Wortanalogien zu erkennen und vieles mehr. Auf diesen Einstellungstest sollten sich Bewerber gut vorbereiten.

Denn wer diese Prüfung verweigert, hat leider keine Chance auf einen der begehrten Ausbildungsplätze. Bewerber, die den Test jedoch mit Erfolg absolviert haben, gehen direkt im Anschluss zu einem Formalgespräch. Im Rahmen dieses Gesprächs stellen die Prüfer einige Fragen – zum Beispiel nach eigenen Stärken und Schwächen, ob gegen den Bewerber gerade ein Strafverfahren läuft oder ob er Tätowierungen hat. Danach kehren sie zurück an den Computer zu einem zweiten Test. Diesmal dreht sich alles um Reaktionsgeschwindigkeit, Konzentrationsfähigkeit und Aufmerksamkeit.

Das Assessment Center

Bewerber, die den PC-Test in der Tasche haben, dürfen sich zwar freuen, haben den Ausbildungsplatz aber noch lange nicht gesichert. Sie erhalten zunächst eine Einla-

derung zu einem Assessment Center. Dort erwarten sie zwei Rollenspiele, ein Vortrag sowie ein anschließendes Vorstellungsgespräch. Im ersten Rollenspiel soll eine typische Konfliktsituation aus dem Arbeitsalltag eines Polizisten nachgestellt und gelöst werden. Im zweiten Rollenspiel geht es darum, wie sich der Arbeitsalltag im Büro gestaltet. Aufgabe ist es, eine schriftliche Aufgabe zu bearbeiten und ein Telefonat zu führen. Jetzt sind Bewerber im Vorteil, die täglich die Zeitung lesen: In einem fünfminütigen Vortrag müssen angehende Polizisten nach kurzer Vorbereitungszeit über das aktuelle Tagesgeschehen referieren. Im abschließenden Vorstellungsgespräch bekommen Bewerber dann die Gelegenheit zu erklären, warum sie unbedingt Polizist werden möchten. Auch hier hilft gute Vorbereitung. Letzter Schritt: die polizeiärztliche Untersuchung. Im Rahmen des medizinischen Checks wird zunächst die Körpergröße gemessen, dann der BMI ermittelt. Es folgt ein Belastungstest (EKG) sowie eine Untersuchung des Hör- und Sehvermögens. Zum Schluss gibt es noch eine abschließende Untersuchung, die ein Polizeiarzt durchführt. Jetzt wird's spannend: In diesem letzten Schritt entscheidet sich, wer wirklich Polizist wird. Die Prüfer schauen sich noch einmal alle Testergebnisse an. Wer gepunktet hat, bekommt schon bald die begehrte Marke.

— Anzeige —

Wir suchen dich!



Bist du bereit für die Ausbildung zur/zum Groß- und Außenhandelskauffrau/-mann?

✉ bewerbung@hoch-baustoffe.de



Simmern | Mutterschieder Straße 1 | Telefon 06761 856-0
 Büchenbeuren | Im Schiffels | Telefon 06543 50170-0
 Idar-Oberstein | Weierbacher Straße 22 | Telefon 06784 90499-0
www.hoch-baustoffe.de

Punktlandung am Airport

Berufe am Flughafen bieten zunehmend Chancen

Ob über den Wolken oder mit beiden Beinen fest am Boden: Berufe am Flughafen bieten jede Menge Perspektiven und ganz unterschiedliche Herausforderungen. Vieles spielt sich hinter den Kulissen ab. Hier die beliebtesten Ausbildungen am Airport.

Flugbegleiter/in

Vor allem Mädchen träumen davon, als Stewardess um die Welt zu fliegen. Doch die Anforderung sollten sie nicht unterschätzen. Über den Wolken müssen Flugbegleiter immer cool bleiben – auch wenn es Turbulenzen gibt oder anspruchsvolle Fluggäste nerven. In der Regel erfolgt eine Ausbildung zur Flugbegleiterin in Form einer Weiterbildung. Sie dauert bis zu vier Monaten und wird von den Fluggesellschaften organisiert. Zum Abschluss gibt es eine Prüfung. Aber: Nur ein nettes Lächeln reicht nicht: Bewerber müssen über fließende Englischkenntnisse verfügen und noch eine weitere Fremdsprache wie Französisch oder Spanisch beherrschen. Übrigens geben einige Airlines auch eine Mindest- und Höchstkörpergröße vor. Die Mindestgröße liegt in der Regel zwischen 1,60 und 1,65 Metern. Zudem bevorzugen viele Fluggesellschaften ein angemessenes Körpergewicht. Die Arbeitszeiten hängen davon ab, ob Flugbegleiter im kontinentalen oder interkontinentalen

Einsatz sind. Dennoch sind die Ausbildungsplätze extrem begehrt. Dafür winken allen Flugbegleitern später immense Preisnachlässe auf Flüge. Übrigens: Während der Ausbildung gibt es keine Vergütung – danach locken Einstiegsgehälter zwischen 1500 und 1750 Euro.

Pilot/in

Auch die Ausbildung zum Piloten erfolgt direkt bei der Fluglinie oder bei einer privaten Flugschule. Abiturienten mit dem Traum vom Fliegen können sich um eine Ausbildung als Verkehrs- oder Berufsflugzeugführer bewerben. Allerdings müssen Bewerber einen strengen Eignungstest absolvieren, ein Tauglichkeitszeugnis vorlegen und gute Noten in Englisch und Naturwissenschaften vorweisen können. Ebenfalls notwendig: ein einwandfreies Führungszeugnis. Die Ausbildung besteht aus einem umfangreichen theoretischen und einem praktischen Teil. Wer es schafft, darf sich auf einen Traumjob über den Wolken und auf ein hohes Gehalt freuen. Abiturienten, die keinen der begehrten Plätze bei einer Airline ergattert haben, aber an ihrem Traumberuf festhalten möchten, können auch eine private Ausbildung absolvieren. Eine kostspielige, aber auch tolle Sache! Abiturienten sollten jedoch gründlich prüfen, ob die immens teure Ausbildung



Viele junge Menschen träumen von einem Job am Flughafen.

Foto: Fotolia

nicht im Ausland günstiger ist. Auch Piloten erhalten während der Ausbildung keine Vergütung. Dafür erwarten sie nach der Ausbildung himmlische Verdienstaussichten. Das Einstiegsgehalt liegt zwischen 2900 und 4000 Euro.

Fluglotse/-lotsin

Spannender geht's kaum: Fluglotsen sitzen im Tower und bewachen den Luftraum. Sie koordinieren unzählige Starts und Landungen, müssen schnell auf Unvorhergesehenes reagieren und stehen im ständigen Austausch mit Piloten. Wer hier arbeitet, muss bereit sein, jede Menge Verantwortung zu übernehmen. Allerdings sind die Anforderungen auch entsprechend hoch. Bewerber um einen Ausbildungsplatz sollten über ein hohes Konzentrationsvermögen, eine lange Aufmerksamkeitsspanne und ausgeprägte Sorgfalt verfügen. Zugangsvoraussetzung: Abitur. Auszubildende verdienen im ersten Jahr bereits 830 Euro, im zweiten gibt es 880 Euro und im dritten Jahr 930 Euro.

Flugzeuggerätmechaniker

Ein Beruf mit besonderer Faszination: Der Moment, in dem ein tonnenschweres Flugzeug abhebt und in den Himmel steigt, begeistert immer wieder – nicht nur männliche Bewerber. Wer Flugzeuggerätemechaniker werden möchte, sollte eine große Technikaffinität mitbringen. Azubis lernen, wie Flugzeuge, Hubschrauber oder auch Raumfahrzeuge gebaut und gewartet werden. Diese Arbeit erfordert große Präzision, denn hier muss wirklich jede Schraube sitzen. Die Ausbildung gibt es in den drei Fachrichtungen Fertigungstechnik, Instandhaltungstechnik und Triebwerkstechnik – sie alle versprechen gute Perspektiven und herausragende Verdienstmöglichkeiten. Auszubildende erhalten im ersten Jahr 780 bis 930 Euro,

im zweiten Jahr 830 bis 980 Euro und im dritten 890 bis 1060 Euro.

Servicekaufmann/-frau im Luftverkehr

Eine Ausbildung zum Servicekaufmann bzw. -frau im Luftverkehr setzt eine gewisse Stressresistenz voraus. Tag für Tag lernen die Azubis Menschen aus ganz unterschiedlichen Ländern kennen und müssen sich schnell auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Mentalitäten einstellen. Dafür profitieren sie von einer ebenso spannenden wie abwechslungsreichen Ausbildung. Azubis arbeiten im Büro, aber auch am Schalter direkt am Gate, um die Passagiere zu betreuen. Deswegen sollten Bewerber – Abitur ist in der Regel Voraussetzung – auch kommunikativ, aufgeschlossen gegenüber anderen Kulturen und freundlich sein. Ein Kontrastprogramm stellt die kaufmännische Arbeit im Büro dar. Dort warten auf die angehenden Servicekaufmänner und -frauen Aufgaben im Bereich Rechnungswesen, Qualitätskontrolle und Marketing. Das Gehalt beträgt im ersten Ausbildungsjahr 830 Euro, im zweiten Jahr 880 Euro und im dritten Jahr 930 Euro.

Luftverkehrskaufmann/-frau

Auch diese Ausbildung ist bei Abiturienten begehrt: Ein Luftverkehrskaufmann bzw. -frau sorgt im Hintergrund dafür, das am Flughafen alles wie am Schnürchen läuft. Das beginnt bei der Bestellung der Bordverpflegung über die Steuerung des Gepäcks bis hin zur Betankung der Flugzeuge. Die gesamte Organisation geht über seinen Tisch. Ebenfalls in den Aufgabebereich fällt die Betreuung der Passagiere – gute Fremdsprachenkenntnisse sind also ein absolutes Muss. Neben Englisch sollten Bewerber eine weitere Fremdsprache mitbringen. Der Lohn für diese anspruchsvolle Arbeit: viel

Abwechslung und gute Perspektiven. Im ersten und zweiten Jahr verdient ein Auszubildender bereits 900 Euro und im dritten dann deutlich mehr – mitunter bis zu 2.000 Euro.

Fachkraft für Lagerlogistik

Auch sie sind am Flughafen unentbehrlich: Fachkräfte für Lagerlogistik kümmern sich um den Transport und die Verladung von Waren, Gütern und manchmal auch von Tieren. Hier sind Bewerber willkommen, die das Thema Im- und Export als Herausforderung verstehen und Spaß an der Optimierung von Abläufen haben. Auszubildende lernen die Zusammenarbeit mit Expeditionen, aber auch mit dem Zoll und Fluggesellschaften. Dazu gehört aber auch jede Menge Papierkram, denn alle Transporte werden dokumentiert und ausgewertet. Bewerber sollten eine schnelle Reaktion und hohe Konzentrationsfähigkeit mitbringen. Ihr Gehalt im ersten Ausbildungsjahr liegt zwischen 580 und 800 Euro, im zweiten Jahr zwischen 650 und 850 Euro und im dritten zwischen 840 und 930 Euro.

Bewerbung am Airport

Ausbildungen am Flughafen sind extrem begehrt, daher ist eine eindrucksvolle Bewerbung umso wichtiger. Nur wenn die Unterlagen auf den ersten Blick positiv auffallen, haben Bewerber überhaupt eine Chance, zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden. Es gibt aber auch eine ganze Reihe von Berufen, die nicht auf nicht sofort darauf schließen lassen, dass der Flughafen als Arbeitsplatz dient. Zum Beispiel Mechatroniker, Informatikkaufmann, oder auch Koch und Verkäufer. Bei aller Begeisterung sollten Schulabgänger aber eines bedenken: Ein Arbeitsplatz am Flughafen bedeutet automatisch auch Schicht- und Wochenenddienst.

— Anzeige —

PICK Your Career



Unser Ausbildungsangebot:

- Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/in Systemintegration
- IT-Systemkaufmann/frau
- Duales Studium - Bachelor of Engineering und Ausbildung Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung

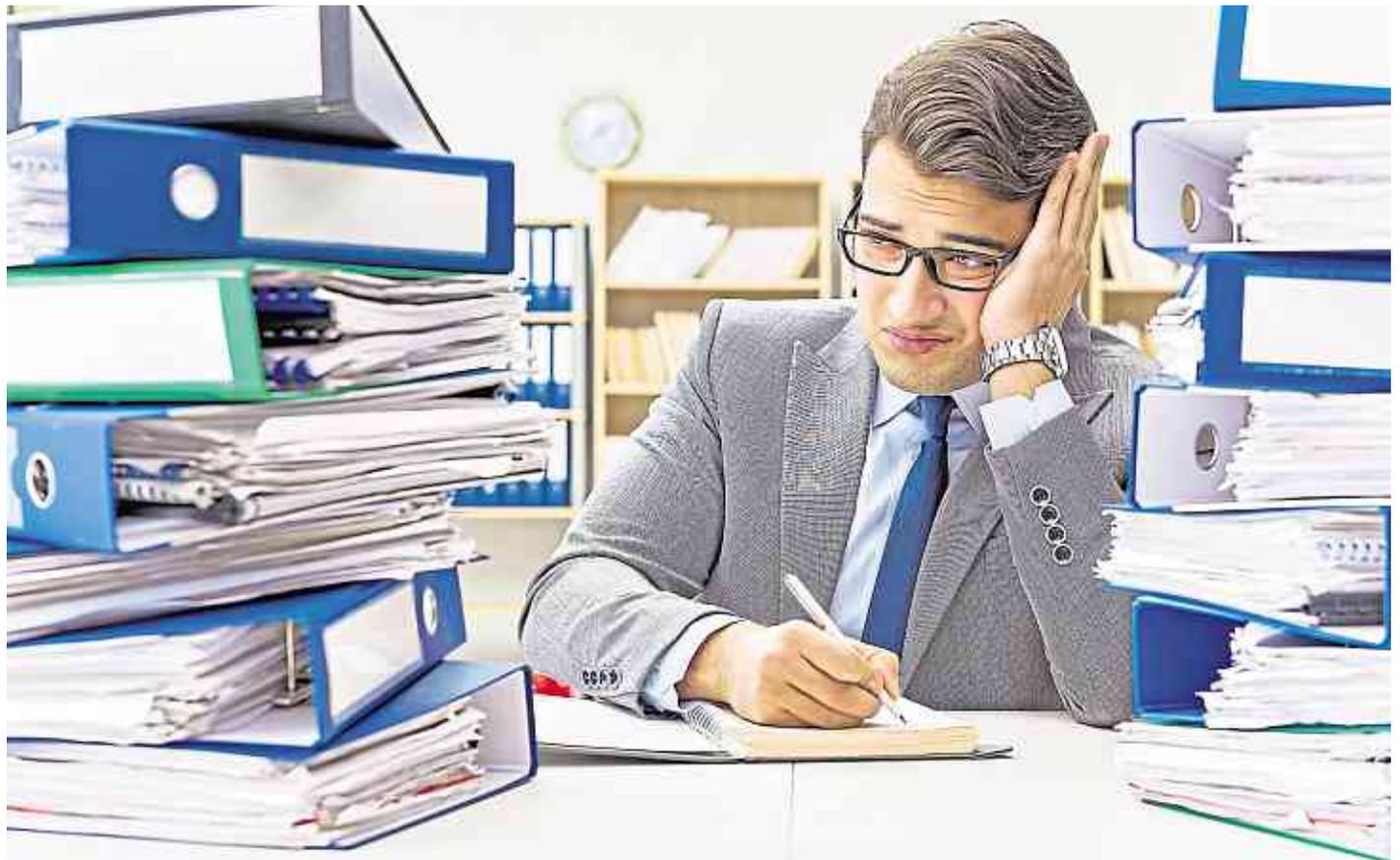
Die Ehrhardt + Partner-Gruppe ist international führender Anbieter von IT-Logistik-Lösungen.

Ehrhardt + Partner GmbH & Co. KG
Alte Römerstraße 3 · 56154 Boppard-Buchholz
E-Mail: career@epg-jobs.com · Tel. 0 67 42 - 87 27 0

www.epg-jobs.com



EHRHARDT+PARTNER
GROUP



Das Tempo in der Arbeitswelt nimmt immer weiter zu, viele drohen in der Informationsflut zu ertrinken.

Foto: djd/Weekview/shutterstock

Das Wesentliche im Blick

Beruf / Karriere: So behält man in der wachsenden Informationsflut den Überblick

Zu viele Informationen und viel zu viele Aufgaben auf der To-do-Liste: Das Tempo in der Arbeitswelt hat im Zuge der Digitalisierung immer weiter zugenommen. Ständig prasselt etwas Neues auf die Beschäftigten ein. Der E-Mail-Eingang versiegt nie, der Schreibtisch quillt über von Unterlagen und Notizen, und dann piept auch noch das Smartphone und hat eine neue SMS oder WhatsApp. „Wir versuchen krampfhaft, mit der Geschwindigkeit um uns herum mitzuhalten“, erklärt Oliver Schönfeld, Redakteur für Berufsthemen beim Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de. Das aber sei ein Fehler. Entscheidend sei stattdessen, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden und die richtigen Prioritäten zu setzen. Jeder Berufstätige sollte

sich bewusst machen, dass Zeit eine sehr begrenzte Ressource sei und dass man sie bewusst und effektiv nutzen sollte.

Mit Zeitplansystemen im Buchformat den Überblick behalten

Was will ich im Beruf und privat erreichen? Was ist mir wirklich wichtig? Was macht mich zufriedener? Was steht die nächsten Jahre an? Sehr nützlich bei der Beantwortung dieser Fragen können Zeitplaner in Buchformat wie etwa die von „weekview“ sein. Sie sind ein hervorragendes Hilfsmittel, um sich während der Woche auf das Wesentliche zu konzentrieren und so im Job und im Privatleben den Überblick zu behalten. Aber auch größere Zeiträume können damit ge-

plant werden, um letztlich das zu erreichen, was einem wirklich wichtig ist. Beim Gebrauch des Zeitplaners geht es nicht in erster Linie um das Einhalten von Terminen, sondern um das Fokussieren auf die aktuellen Aufgaben und das Erreichen mittelfristiger Ziele. Der Zeitplaner enthält neben gut strukturierten Wochenübersichten mit Prioritätenliste, Terminbereich und Ausblick auf die nächsten Wochen auch hilfreiche Quartals- und Monatsübersichten, sowie Platz für ungeordnete Lebens- und Jahresziele.

► Die handlichen Zeitplaner im Buchformat sind im Onlineshop unter www.weekview.de erhältlich

Gut geplant ist halb gewonnen

Mit der richtigen Organisation lasse sich nicht nur im Beruf viel erreichen, meint auch Nikolaus Obersteiner, der den Zeitplaner entwickelt hat. Wer sich etwa am Sonntagabend Zeit nehme, die bevorstehende Woche zu planen, schaffe sehr viel leichter, alle Lebensbereiche - Job und Karriere, Familie und Freunde, Gesundheit und Fitness sowie Sinn und Werte - in Einklang zu bringen. „Vor allem kann man damit lernen, sich nicht in Unwichtigem oder scheinbar Dringlichem zu verlieren“, so Obersteiner. *djd*



Wenn man sich auf das Wesentliche fokussiert, lässt sich mit der richtigen Planung viel erreichen.

Foto: djd/Weekview

Anzeige

Erzieher/in, kein Beruf wie jeder andere!

Du schätzt den Austausch mit Menschen?
Wir bieten Praktika an!



Rheinische Gesellschaft für Innere Mission und Hilfswerk GmbH
info@haus-niedersburg.de
Haus Niedersburg Boppard
☎ 06742 80580

HAHN AUTOMATION
VISIONS BECOME REAL

Mechanik, Pneumatik, Elektronik
Was treibt DICH an?

Ausbildung bei HAHN Automation
Dein Sprungbrett in die Welt der Technik

Wir suchen Auszubildende für 2018:

- ☑ Mechatroniker/in
- ☑ Industriemechaniker/in
- ☑ Zerspanungsmechaniker/in
- ☑ Elektroniker/in
- ☑ Industriekaufleute

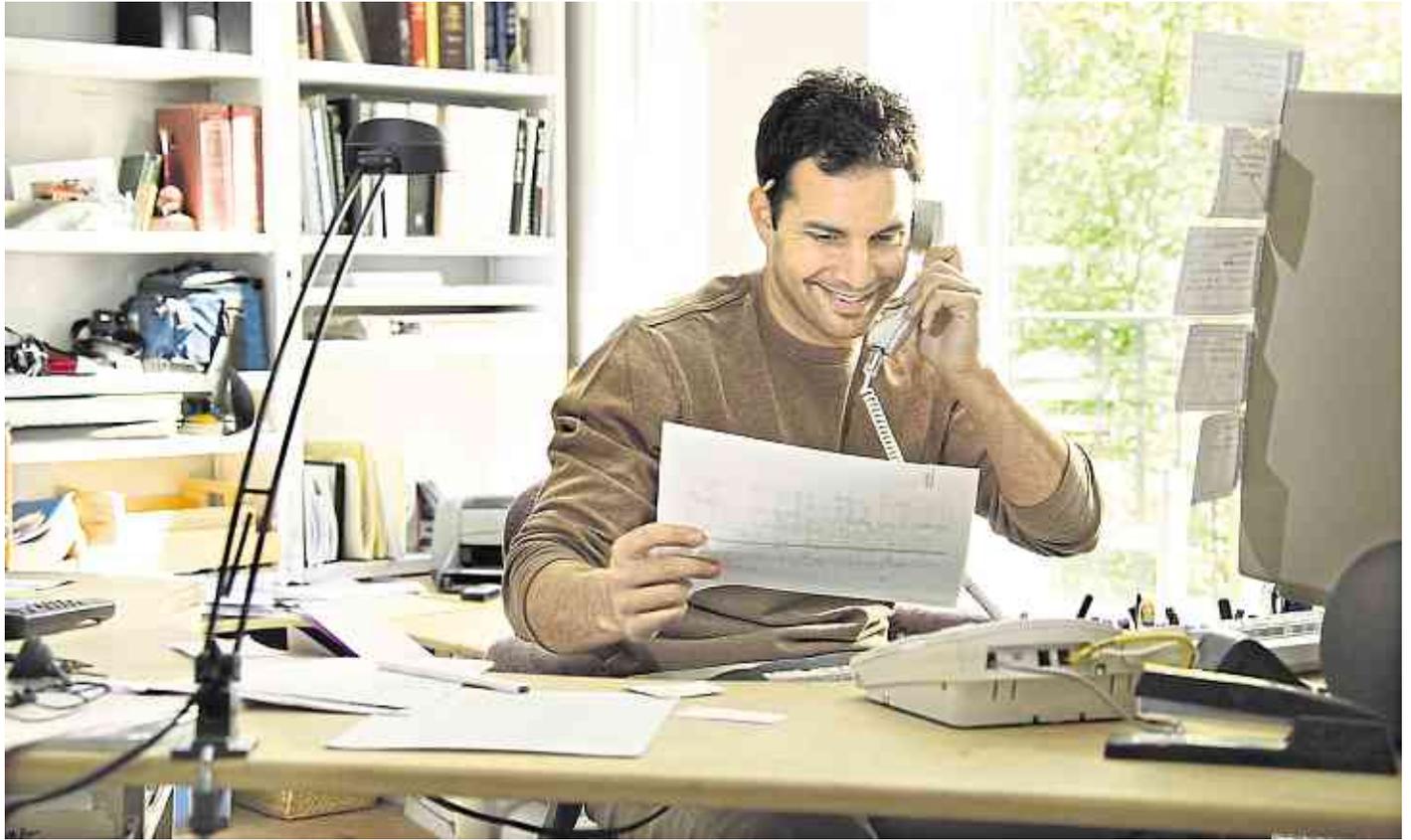
Bewerbungen und Infos:
www.hahnautomation.com/karriere
Tel. 06784 9022-888
karriere@hahnautomation.com

HAHN Automation GmbH
Liebshausener Straße 3
55494 Rheinböden
www.hahnautomation.com

Auf sich aufmerksam machen

Ratgeber Beruf: Die sieben wichtigsten Tipps für die Bewerbung

Bewerbungsunterlagen sind der Türöffner zum Job. Nur wenn sie möglichst perfekt sind, wird auch das Unternehmen merken, dass der Bewerber der beste Kandidat für die ausgeschriebene Stelle ist. „Überzeugend, fehlerfrei und vollständig muss eine Bewerbung sein, es ist der erste Kontakt zum Unternehmen und quasi die Visitenkarte des Bewerbers, mit ihr macht er Werbung in eigener Sache“, meint Petra Timm, Director Communications beim führenden Personaldienstleister Randstad Deutschland. Fehler würden eine Bewerbung schnell ins Abseits befördern. Das gelte im Übrigen gleichermaßen für klassische Bewerbungen wie bei Bewerbungen bei einem Personaldienstleister. „Auch der Personaldienstleister muss wissen, wo jemand eingesetzt werden kann, damit am Ende alle zufrieden sind - der Bewerber und die Firma, die den Zeitarbeitsjob anbietet“, so Timm.



Wenn alle Bewerbungsunterlagen vollständig sind, sollte man sie vor dem Versand noch einmal gründlich kontrollieren.

Foto: djd/randstad/thx

Die sieben wichtigsten Tipps für eine gelungene Bewerbung:

- **Eine Stellenausschreibung genau lesen:** Welche meiner bisherigen Ausbildungs- oder Tätigkeitsschwerpunkte passen zu dem, was die Firma sucht? Entsprechend individuell muss das Anschreiben formuliert sein, Massenbewerbungen sind tabu.
- **Teamfähig, flexibel, kommunikativ, kreativ:** Mit solchen Floskeln können Per-

sonalverantwortliche nicht viel anfangen, man findet sie in jeder Bewerbung. Besser ist es, konkret zu werden: Belastbarkeit kann man etwa damit belegen, dass man sich während der Ausbildung oder des Studiums noch ehrenamtlich engagiert hat, beispielsweise in einem Verein.

- **Das Anschreiben sollte möglichst auf eine DIN-A-4-Seite passen.** Im Internet findet man Muster für den Aufbau

und die Gestaltung von Anschreiben und Lebenslauf.

- **Schlüsselbegriffe einfügen:** Manche Unternehmen lassen Online-Bewerbungen heute automatisch nach Schlüsselbegriffen scannen. Daher sollte man die in der Stellenausschreibung geforderten Kompetenzen mit den entsprechenden Schlüsselbegriffen eigener Kenntnisse aufführen.
- **Fehler vermeiden:** Recht-

schreibfehler befördern Bewerbungen oftmals direkt in den Papierkorb, sie sind Zeichen mangelnder Akribie. Besonders peinlich sind Fehler im Namen des Ansprechpartners.

- **Eine seriöse E-Mail-Adresse** sollte beim Verschicken der Unterlagen obligatorisch sein. Digitale Unterlagen kann man in einer pdf-Datei verschicken oder auf zwei pdf-Dateien aufteilen: Anschreiben

und Lebenslauf kommen in die erste, Arbeitsproben, Zeugnisse und alles Weitere in die zweite.

- **Beim Foto nicht sparen:** Ein Fotograf weiß, worauf es bei Bewerbungsfotos ankommt, Selfies sollten tabu sein.

Vorstellungsgespräch

- Vorab sollte man sich gründlich über das Unternehmen informieren.

— Anzeige —

- Meist wird man zu Beginn dazu aufgefordert, etwas über sich zu erzählen. Hier gilt es, nicht nur Persönliches herunterzubeten, sondern die wichtigsten Stationen des Werdegangs zu skizzieren.

- **Angemessenes Outfit:** Jede Branche hat ihren eigenen Dresscode, in einigen geht es formeller zu, in anderen legerer. Das Äußere sollte gepflegt sein, mit Parfüm, Make-Up oder Schmuck sollte man es nicht übertreiben.

- **Höflich sein und Humor zeigen** – das sorgt automatisch für eine angenehme Gesprächsatmosphäre.

- **Notizen verhindern,** dass man wichtige Punkte vergisst, die man noch aufgreifen könnte. Zudem zeigt man damit Interesse und eine strukturierte Arbeitsweise.

djd

Gedruckt oder digital: Wir kümmern uns um Ihre Werbung!



Anton Link



Karl-Ludwig Ochs



Beate Grabe



Tanja Herche



Janina Haase

Unser Team ist für Sie da:

06761/96774-11 · Janina.Haase@Rhein-Zeitung.net
rz-Media GmbH · Aulergasse 10 · 55469 Simmern



Azubis und Schichtarbeit: Geht das?

Diese Regelungen schreibt der Gesetzgeber je nach Branche vor

Eine Ausbildung mit geregelter Arbeitszeit? In jeder Branche funktioniert das nicht. Wer sich für eine Ausbildung im Gastgewerbe, in der Landwirtschaft, oder auch in der Industrie entscheidet, kann sich die klassischen Büro-Arbeitszeiten von 8 Uhr bis 17 Uhr abschminken. Schichtarbeit ist angesagt: Mal beginnt der Arbeitstag am frühen Nachmittag, manchmal aber auch erst am Abend. Und wie sehen die gesetzlichen Regelungen aus? Ist Schichtarbeit für Azubis überhaupt erlaubt? Und was ist, wenn der Azubi noch keine 18 Jahre alt ist?

Diese Arbeitszeiten gelten für Auszubildende

Grundsätzlich gilt: Auszubildende dürfen täglich nicht mehr als acht Stunden arbeiten. Eine Wochenarbeitszeit von 40 Stunden darf folglich nicht überschritten werden. Wichtig zu wissen: Pausen zählen bei dieser Regelung nicht dazu. Inklusiv der Pausen verbringt ein Azubi also rund neun Stunden täglich in seinem Ausbildungsbetrieb. Hört sich für einen Schüler erst einmal nach total viel Arbeit an, relativiert sich aber schnell wieder. Zum einen ist der Tag in der Berufsschule deutlich kürzer, und zum anderen gewöhnt sich der Azubi schnell an den langen Arbeitstag. Schließlich lernt er jede Menge Neues kennen, und da vergeht die Zeit im Idealfall wie im Flug.

Eine Ausnahme in Bezug auf die gesetzlich vorgegebenen Arbeitszeiten gibt es allerdings in der Landwirtschaft: Während der Erntezeit ist es zulässig, dass der Azubi auch mal länger arbeiten muss. Ist er älter als 16 Jahre, kann er sogar für neun Stunden am Tag eingesetzt werden. Dabei darf eine Arbeitszeit von 85 Stunden innerhalb von zwei Wochen nicht überschritten werden. Auch in der Erntezeit nicht! In einigen Branchen ist Schichtarbeit durchaus erlaubt.

Das Jugendarbeitsschutzgesetz über Schichtarbeit während der Ausbildung

Grundsätzlich ist Schichtarbeit während der Ausbildung erlaubt. Allerdings gibt es je nach Branche unterschiedliche Bestimmungen, die für den Arbeitgeber bindend sind.

In der Gastronomie, Hotellerie, Tierhaltung, Landwirtschaft sowie der Baubranche gilt die maximale Schichtarbeitszeit von elf Stunden pro Tag. Im Bergbau darf eine Schichtarbeitszeit von acht Stunden nicht überschritten werden. In allen anderen Branchen liegt die Arbeitszeit von Auszubildenden bei höchstens zehn Stunden pro Tag.

Bei minderjährigen Azubis gelten andere Bestimmungen. Sie dürfen nur in bestimmten Berufen auch zwischen 20 Uhr und 6 Uhr morgens eingesetzt werden. Dazu gehören beispielsweise Bäcker. Allerdings müssen zwischen den einzelnen Schichten mindestens zwölf Stunden liegen, und eine maximale Wochenarbeitszeit von 40 Stunden darf generell nicht überschritten werden. Und: Schichtarbeit darf nicht auf die Wochenenden fallen – dies ist nur in wenigen Ausnahmen erlaubt. Auszubildende, die samstags oder sonntags arbeiten müssen, steht laut Gesetzgeber ein Ersatzruhetag noch in derselben Woche zu. Bei Azubis über 28 Jahren kann die Arbeitszeit jedoch auf zehn Stunden täglich erhöht werden. Samstags darf er arbeiten, solange er an zwei Samstagen im Monat frei hat. Die Arbeit an Sonn- und Feiertagen ist in einigen Branchen ebenfalls zulässig, wobei einem Azubi insgesamt 15 freie Sonntage im Jahr zustehen. Darauf sollte er unbedingt selbst achten, dies schriftlich festhalten und seinen Ausbilder im Fall der Fälle dezent darauf hinweisen!

Den Alltag organisieren

Der Zahnarzttermin steht an, die Frisur sitzt nicht mehr oder der Personalausweis muss dringend erneuert werden? Wer eine Ausbildung im Schichtdienst absolviert, genießt einige Vorteile, die für den Büro-Azubi eine echte Herausforderungen bedeuten können. Denn schließlich arbeitet der genau zur selben Zeit wie alle anderen. Wenn er Feierabend hat, machen folglich auch Behörden zu. Azubis im Schichtdienst genießen hingegen den Vorteil, dass sie an einem ganz normalen Wochentag sich eine Auszeit nehmen und in Ruhe einkaufen gehen können.



Mancher Job erfordert auch die Bereitschaft zur Schichtarbeit. Grundsätzlich ist Schichtarbeit in der Ausbildung bei volljährigen Azubis erlaubt.

Foto: Fotolia

Ohne Gedränge und Geschubse wie am Wochenende. Und auch das Ausschlafen funktioniert – nämlich an Tagen, an denen der Dienst erst am Nachmittag beginnt. Und während die Büro-Azubi im Winter im Dunkeln zur Arbeit gehen und in der Dämmerung wieder nach Hause

kommen, sehen Schicht-Azubi auch dann das Tageslicht. Dafür kann der Azubi in Schichtarbeit nicht zu jeder Party gehen. Vorteile hat sicherlich beides.

Doch zunächst muss sich der Körper erst an die Zeitumstellungen und die ungewohnten Ess- und Schlafens-

zeiten einer Arbeit im Schichtdienst gewöhnen. In den ersten Monaten eine anstrengende Angelegenheit, aber grundsätzlich ist Schichtarbeit besser als ihr Ruf. Also: nicht abschrecken lassen, sondern Vor- und Nachteile sorgfältig gegeneinander abwägen.

Anzeige

Nach der Schule schon was vor?

Dann starte doch mit Continental in Deine Zukunft!

Du hast den Schulabschluss in der Tasche oder stehst kurz davor? Und Du willst beruflich mehr als eine O8/15-Zukunft? O.K. – wie wäre es mit einer Ausbildung oder einem Dualen Studium bei einem der weltweit führenden Zulieferer der Automobilindustrie? Wir sind Continental Rheinböllen, der führende Standort für Elektrische Parkbremsen und innovative Technologien. Mit unseren zukunftsweisenden Bremssystemen sorgen wir für sicheres Fahren – dafür stehen wir. Seit vielen Jahren bilden wir kompetent und erfolgreich Metall- und Elektroberufe aus. Steige 2018 in einen unserer Ausbildungs- oder Studiengänge ein!

Ausbildungsberufe

- › Mechatroniker (m/w)
- › Mathematisch-Technischer-Softwareentwickler (m/w) (MATSE)
- › Oberflächenbeschichter (m/w)

Duales Studium

- › Bachelor of Engineering (m/w) - Mechatronik
- › Bachelor of Engineering (m/w) - Elektrotechnik
- › Embedded Automation



Du willst mit uns Gas geben? Bewirb dich online unter www.continental-ausbildung.de oder www.facebook.com/ContinentalAusbildung. Das Onlineportal ist ab dem 01.07.2017 geöffnet!



Foto: djd/www.BGETEM.de/Getty

Wer Freude an analytischem Arbeiten hat, findet mit dem Beruf des Fachinformatikers attraktive Möglichkeiten.

Fit für die digitale Arbeitswelt

Beruf/Karriere: Ausbildung zum Fachinformatiker hat Zukunft

Die Welt wird immer digitaler – im Privaten, mit Social Media und den stets griffbereiten Smartphones, und verstärkt in der Berufswelt. Dort eröffnen sich vielfältige Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten. Wer analytisch an Aufgaben herangeht und sich für Hardware- sowie Softwarethemen interessiert, findet mit dem Beruf des Fachinformatikers attraktive Möglichkeiten. Diese Ausbildung ermöglicht Schulabgängern den Einstieg in ein herausforderndes Tätigkeitsfeld, sehr gute Übernahme- und Karrierechancen inklusive. Bei Berufsgenossenschaften wie der BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) etwa sind Fachinformatiker gefragte Spezialisten.

Theorie und Praxis im Wechsel

Dabei handelt es sich um einen anerkannten Ausbildungsberuf, der mit der IHK-Prüfung endet. Theoretische und praktische Phasen wechseln sich in der Ausbildung

laufend ab. Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung sind verantwortlich für die Konzeption, Entwicklung und Anpassung anwenderorientierter Software. Sie nutzen dafür verschiedene Programmiersprachen und Entwicklungertools. Die Weiterentwicklung und Pflege der Anwendungen zählt ebenso zu ihren Aufgaben wie die Schulung der Anwender. Fachinformatiker für Systemintegration hingegen konzipieren und realisieren die IT-Systeme bis hin zur Hardware. Sie sind verantwortlich für die Planung und Umsetzung komplexer Lösungen, die Behebung von Fehlern sowie die fachliche Beratung und Schulung von Mitarbeitern.

Analytische Arbeitsweise gefragt

Wichtigste Voraussetzung für diese attraktive Berufswelt ist eine analytische Arbeitsweise, berichtet Jörg Hacken von der BG ETEM: „Gefragt sind kommunikative und teamfä-

hige Bewerber, die Ideen logisch, strukturiert und detailliert in Handlungsabläufe umsetzen können.“ Ebenso wichtig sind gute Englischkenntnisse sowie gute Schulnoten in Mathematik und Informatik. Die Ausbildung dauert drei Jahre und kann bei guten Leistungen auf zwei Jahre verkürzt werden. Für diese IT-Ausbildung können sich Schulabgänger mit der Fachhochschulreife oder der allgemeinen Hochschulreife bewerben. Unter www.bgetem.de gibt es ausführliche Informationen.

Sehr gute Aussichten nach der Ausbildung

Fachinformatiker sind gefragte Experten und verfügen über sehr gute Karriereperspektiven. Die Berufsgenossenschaft ETEM etwa bildet mit dem Ziel aus, allen Azubis anschließend eine Übernahme anbieten zu können. Auch nach der Ausbildung wird hier eine kontinuierliche Weiterbildung großgeschrieben. *djd*

— Anzeige —

Starten Sie jetzt Ihre erfolgreiche Karriere!

Wir sind ein Medienhaus mit vielfältigen Ausprägungen – gedruckte Zeitung, Anzeigenblätter, Web, Facebook, Twitter, hochmoderne Druckerei – immer dabei, wenn es um Nachrichten und um die Region geht.

Wir suchen für August 2018 interessierte und engagierte Persönlichkeiten für die

Ausbildung zur/zum Medienkauffrau/-mann Digital und Print.

Auf Wunsch und nach Eignung auch in Verbindung mit einem **dualen Studium (Medien, IT und Management).**

Lernen Sie in einem zukunftsorientierten Medienhaus alle Bereiche vom Druck, über die Redaktion bis hin zum Digitalen kennen. Sie beraten unsere Leser und Anzeigenkunden und erwerben kaufmännische Grundlagen in 12 Stationen.

Sie haben bereits Erfahrungen im Verkauf in Schulprojekten oder in Ihrer Freizeit gesammelt oder Spaß daran, andere Personen zu beraten? Sie sind im Internet und in sozialen Netzwerken aktiv? Erzählen Sie uns davon und überzeugen Sie uns mit Ihrer Bewerbung.

Bewerben Sie sich online bei Rhein-Zeitung.de/ausbildung



Auszubildende Jahrgang 2015



Rhein-Zeitung.de

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben



Anspruchsvolle Badkunden erwarten von ihrem Installateur heute mehr als technisches Know-how - Badgestalter ist ein Berufsbild mit Zukunft.

Foto: djd/www.die-badgestalter.de

Badgestalter: Beruf mit Zukunft

Beratungskompetenz und Fingerspitzengefühl im Sanitär-Fachhandwerk

Das Badezimmer wird in modernen Häusern und Wohnungen immer wichtiger. Vom Funktionsraum für die Körperpflege hat es sich zu einem Freizeitraum mit Wellnesscharakter und Erlebnis-Komponenten entwickelt, in dem die Menschen mehr Zeit als früher verbringen. Entsprechend gewandelt haben sich auch die Ansprüche der Verbraucher, wenn es um den Einbau eines neuen oder die Modernisierung eines bestehenden Bads geht. Im Schnitt sind sie heute eher bereit, mehr für ihr Wunschbad auszugeben. Damit haben sich im Umfeld des Sanitärhandwerks auch neue Anforderungen für die Auszubildenden und die Beschäftigten herausgebildet.

Kompetenz in Beratung und Baddesign ist gefragt

Neben profundem Know-how in der Technik der Sanitärinstallation, die sich hinter der Wand verbirgt, erwarten die Kunden heute von Badinstallateuren auch Kompetenz in der Beratung und im Baddesign. Für Berufseinsteiger ergeben sich daraus neue Chancen, nicht nur in der Sanitärtechnik, sondern auch in der Badgestaltung.

Wer einmal den Einstieg in einen technischen oder kaufmännischen Beruf in der Sanitärbranche geschafft hat, kann sich weiterentwickeln – klassisch zum Meister oder beispielsweise auch über Zusatzqualifikationen.

Relativ neu ist zum Bei-

spiel der Fachstudiengang zum Diplom-Badgestalter (SHK).

Neue berufliche Chancen für „Diplom-Badgestalter“

„Mit diesem Studiengang reagieren wir auf die wachsende Nachfrage der Kunden nach individuellen Bädern, die ihrer Persönlichkeit entsprechen“, erklärt Studienleiter Michael Schreiber von der SHK AG. Im berufs begleitenden Studium können SHK-Fachleute mit Erfahrung in der Badplanung eine Zusatzqualifikation erwerben und neue Erkenntnisse – Sampling im Bad, Umgang mit Badriten, Farb- und Lichtszenierungen – in ihre Badplanungen einfließen lassen.

Unter www.shknet.de – Leistungen gibt es mehr Informationen zu der neuen Ausbildung. Ziel ist es laut Studienleiter Michael Schreiber von der SHK AG, dem Kunden nicht nur eine wunschgerechte, professionelle Planung zu bieten, sondern ein echtes Aha-Erlebnis zu erreichen.

Da Design und Einrichtungsqualität im modernen Bad immer wichtiger werden, sieht Schreiber für die Zukunft Berufschancen für Badgestalter, die über sichere Sanitärtechnik und sinnvolle Komfortfunktionen hinaus denken und planen können. djd

Karriere im SHK-Handwerk

Handwerker im Sanitär-, Heizungs- und Klima-Fachhandwerk können weit mehr als Rohre zu biegen und zu verlegen. Die Ansprüche sind gestiegen – die Verdienstmöglichkeiten und Karrierechancen aber auch. Ausgangspunkt ist die klassische betriebliche Ausbildung zum Anlagenmechaniker oder zum Bürokaufmann. Über Lehrgänge und Studium kann man sich danach in viele Richtungen weiterentwickeln, etwa zum Meister, Techniker, Bachelor oder Master, und Führungsverantwortung übernehmen. Und wer auf Dauer lieber sein eigener Chef werden möchte, hat in der Sanitärbranche gute Chancen, einen eigenen Betrieb aufzubauen oder eine Unternehmensnachfolge anzutreten.

ckeln, etwa zum Meister, Techniker, Bachelor oder Master, und Führungsverantwortung übernehmen. Und wer auf Dauer lieber sein eigener Chef werden möchte, hat in der Sanitärbranche gute Chancen, einen eigenen Betrieb aufzubauen oder eine Unternehmensnachfolge anzutreten.

► Unter www.shk-karriere.de gibt es mehr Infos sowie Ausbildungs- und Stellenangebote.

Anzeige



HW-Elektrotechnik

Ideen in Strömen

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, das in den Bereichen Automatisierungstechnik, Steuerungs- und Schaltanlagen- sowie Energieanlagenbau tätig ist.

Ausbildung 2018

Wir bieten eine anspruchsvolle Ausbildung mit Perspektive zum

Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)

Erlernen Sie das Fertigen, Programmieren, Installieren und Instandhalten von Automatisierungsanlagen.

Interesse?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne auch online an azubi@hw-elektrotechnik.de

JETZT BEWERBEN!

Rhein-Mosel-Str. 37 • 56291 Laudert
Tel. 06746 941190 • www.hw-elektrotechnik.de



Ausbildung 2018? Jetzt für ein Praktikum bewerben!

Create your own future.

Du bist handwerklich geschickt und hast eine schnelle Auffassungsgabe?



Du arbeitest gerne im Team und interessierst Dich für Technik?



Weiter Infos zum Unternehmen und zur Bewerbung:
www.wir-sind-wildwuchs.de/unternehmen/heinrichs

Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker

Deine Zukunft liegt ganz in der Nähe.
Heinrichs & Co. KG in Dorweiler
Tel. +49 (0)6762 9305 - 0
ausbildung@heinrichs.de

 [facebook.: HeinrichsBildetAus](https://www.facebook.com/HeinrichsBildetAus)

And now:
It's your turn!
www.heinrichs.de

Ausbildungsberufe Ausbildungsmesse Boppard 2017

- Altenpfleger/-in
- Bankkaufmann/-frau
- Baugeräteführer/-in
- Baustoffprüfer/-in
- Bauzeichner/-in
- Berufskraftfahrer/-in
- Beschichtungstechniker/-in
- Beton- und Stahlbetonbauer/-in
- Betonbauer/-in
- Betonfertigbauer/-in
- Binnenschiffer/-in
- Biologisch techn. Assistent/-in
- Diplom-Finanzwirt/-in
- Diplom-Verwaltungswirt/-in
- Drogist/-in
- Duales Studium – Bachelor of Arts (BWL)
- Duales Studium – Bachelor of Engineering Informationstechnik
- Duales Studium – Bachelor of Social Arts
- Duales Studium – Bankkaufmann/-frau + Finanzdienstleistungen
- Duales Studium – Bauingenieur/-in
- Duales Studium – Bauzeichner/-in + Bachelor of Engineering
- Duales Studium – Industriekaufmann/-frau + Bachelor of Business Administration
- Duales Studium – Industriekaufmann/-frau + Betriebswirt/-in (VWA)
- Duales Studium – Verwaltungsinformatiker/-in
- Elektriker/-in
- Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Ergotherapeut/-in
- Erzieher/-in
- Fachinformatiker/-in
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Fachkraft für Agrarservice
- Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachpraktiker für Gebäudereinigung
- Finanzwirt/-in



Fotos: Fotolia

- Medientechnologe/-in
- Medizinische Fachangestellte/-r
- Metallbauer/-in
- Milchtechnologe
- Milchwirtschaftlicher Laborant
- Notarfachangestellte/-r
- Notfallsanitäter/-in
- Oberflächenbeschichter/-in
- Packmitteltechnologe
- Pferdewirt/-in
- Pflanzentechnologe
- Pharmazeutisch techn. Assistent/-in
- Physiotherapeut/-in
- Polizeikommissar/-in
- Restaurantkaufmann/-frau
- Rettungsanitäter/-in
- Revierjäger/-in
- Sozialversicherungsfach. angestellte/-r
- Steuerfachangestellte/-r
- Steuerfachwirt/-in
- Straßenbauer/-in
- Technischer Produktdesigner/-in
- Textilreiniger/-in
- Tierwirt/-in
- Tischler/-in

- Fischwirt/-in
- Forstwirt/-in
- Freiwilligendienste zur Orientierung
- Gärtner/-in
- Hauswirtschaftler/-in
- Heilerziehungspfleger/-in
- Hörakustiker/-in
- Hotelkaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau
- Industriemechaniker/-in
- Informatikkaufmann/-frau
- IT-Systemelektroniker/-in
- IT-Systemkaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandel
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistik
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- Kaufmann/-frau für Versicherungen + Finanzen
- Kfz-Mechatroniker/-in
- Koch/Köchin
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Kosmetiker/-in
- Landwirt/-in
- Maler/-in
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Mathematisch-technischer Softwareentwickler
- Mechatroniker/-in
- Mediengestalter/-in Digital und Print
- Medienkaufmann/-frau Digital und Print
- Veranstaltungskaufmann/-frau
- Verfahrensmechaniker/-in
- Verkäufer/-in
- Vermessungstechniker/-in
- Verwaltungsfachangestellte/-r
- Wasserbauer/-in
- Winzer/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in



schnorpfel

Komm vorbei!
Besuche uns auf der Ausbildungsmesse in der Stadthalle Boppard.
Freitag, 22. September 2017
Wir freuen uns auf Dich!

Lade Dir jetzt die Schnorpfel Azubi-App auf dein Handy!

BAUE MIT UNS DEN WEG IN DEINE ZUKUNFT

HANDWERKLICHE BERUFE (M/W):

Betonbauer · Elektroniker f. Betriebstechnik · KFZ Mechatroniker
Metallbauer · Straßenbauer · Verfahrensmechaniker

TECHNISCHE BERUFE (M/W):

Baustoffprüfer · Bauzeichner · Vermessungstechniker

KAUFMÄNNISCHE/IT - BERUFE (M/W):

Fachinformatiker f. Systemintegration · Industriekaufmann

Ausbildungsvergütungen:

Handwerkliche Berufe:

1. Jahr - 785,00 EUR
2. Jahr - 1.135,00 EUR
3. Jahr - 1.410,00 EUR
4. Jahr - 1.580,00 EUR

Technische, kaufmännische und IT Berufe:

1. Jahr - 780,00 EUR
2. Jahr - 1.013,00 EUR
3. Jahr - 1.289,00 EUR

Heinz Schnorpfel Bau GmbH
Kastellauner Str. 51 · 56253 · Treis-Karden

TRADITION · VISION
INNOVATION · QUALITÄT

ausbildung@schnorpfel.com | www.schnorpfel.com

